2. Münchener Energietage

Strom und Gas unter Spannung

[13.12.2013] Zum zweiten Mal richten die beiden technisch-wissenschaftlichen Vereinigungen DVGW und VDE die Münchener Energietage aus. Dort geht es um die Herausforderungen bei der Verbindung von Gas- und Strominfrastruktur im Rahmen der Energiewende.

Im Rahmen der Energiewende kommunizieren Gas- und Strominfrastruktur immer stärker miteinander. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Power-to-Gas-Technologie. Aus Ökostrom wird durch Elektrolyse Wasserstoff und anschließend synthetisches Methan erzeugt und direkt in das vorhandene Gasnetz eingespeist. Auf den 2. Münchener Energietagen soll das Power-to-Gas-Verfahren als Bindeglied zwischen Strom- und Gasnetz eine zentrale Rolle einnehmen. Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und der Verband der Elektrotechnik (VDE) diskutieren am 17. und 18. März 2014 im Olympiapark München die Herausforderungen der Energiewende mit dem besonderen Augenmerk auf spartenübergreifende Konvergenzfelder. Im Mittelpunkt stehen laut Veranstalter unter anderem Themen wie das Management der Energiewende, die Ergebnisse von Pilotprojekten zu Speicherkonzepten sowie der Betrieb integrierter Netze unter dem Gesichtspunkt von Systemsicherheit und Wirtschaftlichkeit. Eröffnet werden soll die Tagung von DVGW-Vizepräsident Michael Riechel, Mitglied des Vorstands der Thüga und VDE-Präsident Joachim Schneider, Mitglied des Vorstands des Unternehmens RWE Deutschland.

(ma)

Stichwörter: Energiespeicher, RWE, Biomethan, Messen, Power to Gas